bei Ausbrüchen von Menschenblattern ihre Bestrafung nach Maßgabe des §. 54 des gedachten Regulativs vom 28. Oktober 1835 und unserer Amtsblatts-Verfügung vom 4. März 1854 veranlassen kann.

§. 15. Die öffentlichen Gesammtimpfungen haben im Mai zu beginnen und müssen spätestens bis zum 1. September beendigt sein.

§. 16. Der Impfstoff ist jährlich frisch, kurz vor der Impfung, aus dem Königlichen Impf-Institute zu Berlin zu entnehmen, wird er auf anderem Wege entnommen, so haben die Bezirksimpfärzte solches in ihrem an den Landrath am Schlusse des Impfgeschäftes zu erstattenden Impfberichte ausdrücklich zu bemerken.

Bei der allgemeinen Impfung darf nur von Arm zu Arm geimpft werden, weshalb es am zweckmäßigsten ist, daß die Bezirks-Impfärzte die Impfung zuerst in ihrem Wohnorte in Gang bringen und sich hier mit frischem Stoffe zu den Gesammtimpfungen versehen.

Nur von gesunden Kindern darf die Lymphe zur Weiterimpfung benutzt werden.

§. 17. Der Landrath stellt, nachdem ihm die spätestens bis zum 15. September einzureichenden Special-Impflisten der verschiedenen Bezirks- und Privatärzte zugegangen sind, die Haupt-Impfliste zusammen und fertigt gemeinschaftlich mit dem Kreis-Physikus den **Haupt-Impf-Bericht** aus den ihm eingereichten Special-Impf-Berichten an.

Der Haupt-Impf-Bericht muß enthalten: eine Vergleichung der Zahlen der im laufenden mit den Zahlen der im vergangenen Jahre mit oder ohne Erfolg Geimpften, eine kurze Schilderung des allgemeinen Impfgeschäftes, während des Jahres, des Verhaltens der Ortsvorstände und der Bezirks-Impfärzte und endlich die sonst noch in Beziehung auf das allgemeine Impfgeschäft wichtigen Vorfälle.

Diesen **Haupt-Impf-Bericht** nebst der Haupt-Impfliste des Kreises haben der Landrath und der Kreis-Physikus spätestens bis Ende Dezember des Jahres an uns einzureichen.

§. 18. Die Landräthe bleiben dafür verantwortlich, daß in den ihnen überwiesenen Kreisen incl. den in diesen belegenen Städten vorstehende Vorschriften zur Ausführung gelangen und haben daher die einzelnen Ortsbehörden und Vorstände event. durch angemessene Ordnungsstrafen zur Erfüllung hierin anzuhalten, so wie sie auch verpflichtet sind, Nachlässigkeiten der Impfärzte oder der übrigen impfenden Medicinal-Personen sofort uns anzuzeigen.

Gumbinnen, den 5. April 1863.

naszego urządzenia Amtsblatowego z dnia 4. Marca 1854r. powodował.

§. 15. Publiczne i powszechne szczepienia w Maju zaczynać a najpoźnej poł 1. Września dokończyć powinno.

§. 16. Materya szczepienia corocznie świeżo krotko przed szczepieniem z Krolewskiego ułożenia szczepienia w Berlinie nabyta będzie; jeżeli zinnego miejsca nabyta będzie, tedy Doktory odziałowi powinni to w rapporcie swym po dokończeniu sprawy szczepienia Lantratowi wyraźnie nadmienić.

Przy powszechnem szczepieniu tylko z ramienia na ramę szczepić wolno, dla czego też jest najdogodniejszą rzeczą aby Doktory szczepienie na miejscu pomieszkania swego caczeli, i tu świeżą materyą do powszechnego szczepienia się opatrzyli.

Tylko że zdrowych dzieci materyą ospic do dalszego szczepienia używać wolno.

§. 17. Lantrat, skoro mu najpośniej pół 15. Września szczegolne listy szczepienia rożnich Doktorow oddzełowych i priwatnych dostawione zostaną, złąży pospolu głowne listy szczepienia i sporządki społnie z Doktorem powiatowym głowny rapport szczepienia z dostawionych jemu szczegolnych rapportow szczepienia.

Jeneralny rapport szczenienia powinien w sobie zawierał porownianie liczbow w bieżącym z liczbami w przeszłym roku skutecznie szczepionych osob krotlie wyobrażenie powszechnej sprawy szczepienia, w upłynie roku, sprawowania się Wojtow i Doktorow cyrkułowych, a na reszcie inne ważne przypadki we uzględzie na powszechną sprawę szczepienia.

Raport ten głowny z jenoralną listą szczepienia Lantrat i Doktor powiatowy najpożniej do ostatnego dnia miesiąca Grudnia każdego roku nam dostawić powinni.

§. 18. Landraty są za to odpowiedzialnymi ażeby w powiatach im powierzonych i po miastach tamże położonech, puprzedaiące przepisy wykonane były, a przeto powinni, iak pojedyncze władze miejscowe tak Wojtow stosowną karą porządkową do wykonania onych przepisow przytrzymać, rowniez wszelka niedbałosc Doktorow i innych osob szczepieniem zajmujących się natychmiast nam oznajmić.

W Gumbinie, 5. Kwietnia 1863.

Schema A.

Impf-Tabelle

aus dem Kreise . . . .

für das Jahr 18

Namen des Impf-Bezirkes.	Es sind in die Impfliste für das Jahr 18 auf genommen.				Davon sind in Abzug zu bringen.			
	Aus der Impfliste für das vorhergegangene Jahr übertragen.	Neugeborene.	Neu angesiedelte Impflinge.	Summa (von 2 bis 4.)	Die Todgebornen.	Die vor der Impfung Gestorbenen.	Die weggezogenen Individuen	Summa (von 6 bis 8.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

Bleiben zu impfen (nach Abzug der Summe 9 von der Summe 5)	Es sind mit Erfolg geimpft worden.	Es sind zum dritten Male ohne Erfolg geimpt worden.	Es sind in die Impfliste für das nach Abrechnung der Beträge ad 11 und 12 von der Summe ad 10, Jahr 18 . . . übertragen.			Von den Geimpften ad 11, 12 und 13 sind geimpft.		Von den natürlichen Pocken resp. Varioloiden sind befallen gewesen.
			Ohne oder mit unsicherem Erfolg Geimpfte.	Aus besonderen Ursachen ungeimpft Gebliebene.	Summa (von 13 und 14)	Öffentlich.	Privatim.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.

Schema B.

Namentliches Verzeichniß

der seit dem 1. März 18 . . bis zum 1. März 18 . . im Bezirke der Ortsolizei-Verwaltung zu N. N. geborenen Kinder.

1. Nr.	2. Name der Ortschaften.	3. Name und Stand der Eltern.	4. Vornamen des Kindes.	4. Tag und Jahr der Geburt des Kindes.

70. Die Ortsvorstände werden aufgefordert, eine Uebersicht der im Laufe der Jahre 1860, 1861, 1862 und 1863 vorgekommenen Dismembrationen, das heißt: Abzweigungen von Grundstücken, deren Umfang und sonstige Resultate nach dem folgenden Muster schleunigst aufzustellen und der betreffenden Polizei-Verwaltung bis zum **1. April c.** einzureichen oder Vakat-Anzeige zu machen. Die Polizei-Verwaltungen haben diese Nachweisungen zu prüfen, auf Grund derselben eine ortschaftsweise Zusammenstellung für ihren Bezirk zu fertigen und diese mit den Spezial-Nachweisungen mir bis zum **15. April cr.** einzureichen.

Zur Erläuterung des Formulars bemerke ich, daß unter gespannfähigen Nahrungen solche bäuerliche Besitzungen zu verstehen sind, deren Bewirthschaftung die Haltung eines landüblichen Gespannes erforderlich macht, hier in der Regel Besitzungen von 15 Morgen groß und darüber. Die adl. Ortschaften haben diese Anzeigen dem Landraths-Amte dire kt einzusenden.

Johannisburg, den 1. März 1864.

Der Königl. Landrath.

70. Wójtom nakazuje się, aby przegląd w roku 1860, 1861, 1862 i 1863 wykonanych odmiarkow gruntowych, to jest oddzielonych gruntow, tychże objętość lub szerokość i inne skutki podlug następuiącego wzoru jak najśpiesżniej sporządzili i tyczącymu się Dozorcy policyinymu aż do dnia **1. Kwiet. r. b.** dostawili, albo też krotko oznajmili, gdzie odmiarki zarządzone nie były. Dozorce policyi powinni, takowe spisy doświadczać, na zasadzie takowych w swoim cyrkule podług poiedynczych wsiów spisy złączyć i takowe spisy z pojedynczymi przeględami pok 15. Kwietnia r. b. mnie dostawić.

Dla objaśmienia wzoru nadmieniam, ze gospodarstwa do chowania koni zdatne są takowe gburskę posiadka, na ktorych zwyczajnego sprzędzaju potrzeba albo ktorych objętość lub szerokość 15 morgow pruskiej miary czyli jeszcze więcej uczyni. Miejsca szlacheckie powinne, spisy oznaczone prosto urzędowi Lantratskimu dostawić.

Jansbork, dnia 1. Marca 1864.

Król. Lantrat.

Uebersicht der in der Ortschaft N. N. im Laufe der Jahre 1860 bis incl. 1863 vorgekommenen Dismembrationen, deren Umfang und sonstige Resultate.

I.

Laufende Nummer.	1. Bezeichnung der Ortschaften im Kreise, worin in der Periode vom 1. Januar 1860 bis ult. Dezbr. 1863 Dismembrationen vorgekommen sind.	2. Zahl der während dieser Periode in dem betreffenden Orte vorgekommenen Dismembrationen.	3. Flächen-Umfang der in den betreffenden Ortschaften vorgekommenen Dismembrationen.				4. Von den abgezweigten Flächen sind schon bestehenden Nahrungen zugelegt worden.			
			Ueberhaupt	Davon sind abgezweigt: a. von Rittergütern.	b. von gespannfäh. Nahrungn.	c. von kleinen ländlichen Besitzungn.	Ueberhaupt	Davon sind zugewiesen: a. Rittergüter.	b. gespannfähigen Nahrungn.	c. kleinen ländlichen Besitzungn.
			Morgen.	Morg.	Morgen.	Morgen.	Morgen.	Morg.	Morgen.	Morgen.

II.

5. Von den abgezweigten Flächen sind zur Anlage neuer Haupt-Güter verwendet worden.				6. Durch die Dismembrationen sind von d. bisher bestandenen Hauptgütern aufgelöst worden:				7. Am 1. Januar 1864 waren vorhanden.			8. Mit Hinzurechnung der ad 5 neu entstandenen und nach Abrechnung d. ad 6. aufgelösten blieben a. Schlusse der Periode		
Ueberhaupt.	Zur Anlage von: a. Rittergütern.	b. gespann fähigen Nahrungn.	c. kleinen ländlichen Besitzungn.	Ueberhaupt.	Im Einzelnen: a. Rittergüter.	b. gespannf. Nahrungn.	c. kleine ländl. Besitzungn.	a. Rittergüter.	b. gespannfähige Nahrungn.	c. kleine ländliche Besitzungn.	a. Rittergüter.	b. gespannfähigen Nahrungen.	c. kleine ländl. Besitzungn.
Morg.	Morg.	Morgen.	Morgen.	Morg.	Zahl.			Zahl.			Zahl.		

71. Höherer Anordnung zufolge soll der Erweiterungsbau des Pfarrer-Wohnhauses zu Gr. Rosionsko, welcher einschließlich der Handdienste und des theilweise zu liefernden Bauholzes auf 1779 Rℓ 9 Sgr 4 ₰ veranschlagt ist, in diesem Jahre durch einen im Wege der Minuslizitation zu ermittelnden Entrepreneur ausgeführt werden.

Zur Ermittelung des Entrepreneurs steht auf

Donnerstag den 31. März cr. Vormittags 11 Uhr

im Büreau des Königl. Landraths-Amtes Termin an, zu welchem Bau-Unternehmer mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Lizitation um 12 Uhr Vormittags geschlossen und auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, sowie, daß Anschlag und Zeichnung in den Dienststunden hier eingesehen werden können.

Johannisburg, den 3. März 1864.

Königliches Landraths-Amt.

72. **Bekanntmachung.**

Das hiesige an der Kirchen- und Königsberger Straßenecke belegene alte Haupt-Zollamts-Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden und Hofraum, überhaupt Grundfläche 66 54/100 []Ruthen, soll meistbietend verkauft werden und ist hierzu ein Termin zum

31. März d. J. von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr

in unserem Geschäftslokale anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher während der Dienststunden bei uns zu jeder Zeit eingesehen werden.

Ein jeder Bieter hat vor Beginn der Lizitation 100 Thlr. baar oder in Preuß. Staatspapieren zur Sicherstellung seines Gebots bei unserer Kasse zu deponiren; Gebote ohne diese Sicherheit bleiben unberücksichtigt. Johannisburg, den 26. Februar 1864.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

---

73. Die Königl. Regierung zu Gumbinnen hat mittelst Verfügung v. 5. Febr. c. N. 1118/1 V.-A. F.-A den Pächtern das in der Lizitation am 15ten Januar c. zur Heuwerbung verpachteten Wigorzelli-Bruchs bei Schiast den Zuschlag auf die von ihnen abgegebenen Gebote ertheilt, was denselben hiedurch bekannt gemacht wird.

Kullick, den 17. Februar 1864.

Der Oberförster.

73. Kr. Regenczyia w Gumbinie, przez urządzenie z 5. Lutego t. r. pachtarzom tego w lictaczyi 15. Stycznia t. r. do pozytkowania siana zapachtowanego Wigorzelskiego bagna kole Siastu, przybicie na te od nich oddane bytowania odzielika, co takowym przezto oznaymiono będzie.

Kullick, dnia 17. Lutego 1864.

Leśnik.

---

74. **Steckbrief.**

Die wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und wegen unbefugter Bedienung eines ihr nicht zukommenden Namens im wiederholten Rückfalle zu zwei Jahren Zuchthaus und zwei Jahren Polizei-Aufsicht verurtheilte unverehelichte Wilhelmine Michalczik aus Jurgasdorf, hat sich von ihrem bisherigen Wohnorte entfernt. Alle Polizei- und Gerichts-Behörden werden ersucht, die p Michalczki im Betretungsfalle unter sicherer Begleitung hierher transportiren zu lassen. Johannisburg, den 5. Februar 1864. Königl. Kreisgericht; 1. Abtheilung.

Signalement: Familienname Michalzick, Vorname Wilhelmine, Geburtsort Sulimmen, Aufenthaltsort Sulimmen, auch Jurgasdorf, Religion evangelisch, Alter 26 Jahre, Größe 4 Fuß, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Kinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersetzt, Sprache deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen keine.

---

75. Der hinter der unverehelichten Louise Winter erlassene Steckbrief ist erledigt.
Johannisburg, den 1. März 1864. Der Landrath.

---

76. Der hinter der unverehelichten Heinriette Jurgelux erlassene Steckbrief ist erledigt.
Johannisburg, den 1. März 1864. Der Landrath.

Verlag des Königlichen Landraths-Amtes. — Gedruckt bei C. L. Jänike in Sensburg.